

Bühne frei! – Darstellen, Schauspiel und Video

Das darstellende Spiel begeistert Kinder. Die Ausdrucksmöglichkeiten, die das darstellende Spiel bietet, sind vielfältig und geben der Kreativität Raum. Spielerisch und fantasievoll entstehen neue Welten. Die Entwicklung von Kreativität und Empathie, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme, die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten, Neues auszuprobieren und in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen sind zentrale Bestandteile des kindlichen Rollenspiels.

Die Einbettung in Narrative, das Erzählen von Geschichten – ob mit oder ohne Medien, ist ein ganz unmittelbares menschliches Bedürfnis und stellt nicht zuletzt aus diesem Grund eine der zentralen Methoden der Elementarpädagogik dar. Die Auseinandersetzung mit Video, Filmen und Filmtechnik bereichert insofern den kindlichen Erfahrungsschatz und eröffnet den Kindern eine weitere Ausdrucksmöglichkeit.

Bei der Herstellung einfacher kurzer Filme stehen neben der Möglichkeit, Geschichten vermittels Filmtechnik zu erzählen – das bedeutet zugleich die Stärkung kommunikativer Fähigkeiten – das soziale Miteinander sowie die Erweiterung der emotionalen und ästhetischen Fähigkeiten im Mittelpunkt: Durch das Eingebunden sein in einen Gruppenprozess, Zusammenarbeit und Absprache, die Auswahl unterschiedlicher Materialien und Techniken u. ä. werden die Potentiale der Kinder in diesen Bereichen gefördert und unterstützt.

Vor diesem Hintergrund – dem freien kreativen Spiel einerseits und den Anforderungen des Films andererseits – ist es wichtig, eine Balance zwischen Spontanität und Anleitung zu finden: Das Spiel der Kinder lebt von Spontanität, während der Film ein gewisses Maß an Planung und Anleitung erforderlich macht.

Mit dem Methoden-Baukasten „Bühne frei!“ erweitern sich also zum einen die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder. Zum anderen eröffnet sich ihnen ein Zugang, der eine (kritische) Auseinandersetzung mit Medien erlaubt: Wer einmal einen Filmtrick selbst ausprobiert hat, versteht, dass nicht alles, das wir in den Medien sehen „echt“ ist und erwirbt eine (erste) Grundlage für einen kreativen und zugleich kritischen Umgang mit Medien.

Der Hut steht dir gut - Der Stopp-Trick

Physisches Wohlbefinden

Heute wird gezaubert- mit einer Kamera. Einfache Filmtricks selbst auszuprobieren schärft schon bei jungen Kindern das Bewusstsein dafür, wie leicht es ist, mit Bildern etwas vorzutäuschen. Ein Hut wandert wie von Zauberhand von Kind zu Kind – dank Filmtechnik sieht es hinterher so aus, als wäre hier gezaubert worden...

Folgende Bildungsbereiche werden dabei angesprochen:



Was wird gemacht? Mittels Stopp-Trick wird die Illusion erzeugt, ein Hut würde wie von Zauberhand von Kind zu Kind wandern. Während der Hut weitergegeben wird, ist die Kamera ausgeschaltet. Hat das nächste Kind den Hut auf dem Kopf, wird sie wieder eingeschaltet.

Materialien: Zauberkiste mit einem Hut und einem Zauberstab , 1 Tablet, ggf. Stativ

Altersempfehlung: 4-6 Jahre

Sozialform: bis zu 8 Kinder

Nicht vergessen! Vorab das Tablet mit Kamera so positionieren, dass alle Kinder im Bild sind.

Zielsetzung

- Freude am Spiel mit „Zaubertricks“ und Kamera
- Filmtricks kennenlernen; diese durchschauen und kritisch hinterfragen
- Das Verständnis von Medien sowie über Medien erweitern
- Medien und ihre unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten kennenlernen
- Unterscheidung von Realität und Fiktion

Durchführung

Die Kinder versammeln sich im Bewegungsraum und sitzen in einer Reihe nebeneinander, die Kamera ist auf sie gerichtet. Aus der Zauberkiste holen Sie den Hut und den Zauberstab hervor und sagen den Kindern, dass sie heute zusammen zaubern werden.

Mit dem Zauberspruch „Ene mene Krötenblut, komm zu mir, du lust’ger Hut“ leiten Sie die Wanderung des Hutes von Kinderkopf zu Kinderkopf ein.

Eröffnungszauberspruch: Kamera einschalten. Danach wird die Kamera ausgeschaltet- die Kinder sitzen alle unbeweglich da. Das erste Kind bekommt den Hut aufgesetzt. Kamera wieder einschalten, eine kurze

Aufnahme von dem Kind mit dem Hut wird gemacht. Kamera aus, der Hut wandert zum nächsten Kind. Das setzen Sie solange fort, bis alle Kinder an der Reihe waren. Schließen können Sie mit dem Zauberspruch „Ene mene Krötendreck, schwupps, da war der Hut schon wieder weg“.

Der entstandene Film wird gemeinsam angesehen und dessen Entstehung – die Trickserei – mit den Kindern besprochen. An diese Erfahrung können Sie anschließend im Alltag, wenn Kinder von bestimmten Medieneindrücken berichten (z. B. Superhelden), sie Filmplakate sehen u. ä. anknüpfen, indem Sie darauf hinweisen, wie leicht wir uns von Bildern täuschen lassen.

Zum Abschluss der Aktivität wird der Zauberstab für ein Bewegungsspiel genutzt: Die Kinder bewegen sich durch den Raum. Ein Kind erhält den Zauberstab und friert damit die Kinder (wie zuvor vor der Kamera) ein.

Weitere Ideen

Stark wie Pippi Langstrumpf, klettern können wie Spiderman? Weitere mit den Kindern einfach umzusetzende Filmtricks finden Sie unter https://www.familieundmedien-nrw.de/fileadmin/kita-nrw/user_upload/download/2017/praxisheft-mekokitaservice.pdf, S.12-15.

Projektidee/n

Gestalten Sie mit den Kindern ein Zauberei-Projekt. Mit schönen Stoffen, Glitzerfolie, Verkleidungsmaterialien, selbst gebastelten Zauberstäben u. ä. wird eine Zauberecke eingerichtet. Die kleinen Zauberer und Zauberinnen erfinden eigene Zaubersprüche und experimentieren mit Zaubertricks, z.B. indem ein bereits mit Luft gefüllter Ballon an einer Stelle mit durchsichtigem Klebeband beklebt wird, ein Kind einen Zauberspruch spricht und mit einer (dicken, nicht allzu spitzen) Nadel an der Stelle des Ballons hineinsticht, auf der sich das Klebeband befindet- der Ballon platzt- anders als vom Publikum erwartet- nicht. Dieser Zaubertick kann von einem anderen Kind gefilmt werden, um ihn auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Auch Geschichten, die die Kinder rund um die Zauberei entwickeln, können filmisch festgehalten werden. Sowohl die Videofunktion eines Tablets als auch die App „Puppet Pals HD Director’s Pass“ eignen sich hierfür.

Sollten Sie Zugang zu einem Studio haben, das über einen Green-/Blue-Screen verfügt, können Sie die kleinen Zauberer und Zauberinnen auch auf Besen über den Himmel fliegen oder besser: flitzen lassen. Vor einem grünen oder blauen Hintergrund werden Filmaufnahmen erstellt. Im Anschluss können die Personen vor jeden beliebigen Hintergrund (fliegen Zauberer und Zauberinnen lieber bei Tag oder bei Nacht?) gesetzt werden.

In Wien bietet z.B. wienXtra kostenfreien Zugang zu einer Blue Box an <https://www.wienextra.at/medienzentrum/jugendliche/studio/>.